BLÜTENSTADT
LEICHLINGEN
DER BÜRGERMEISTER

Stadtverwaltung Leichlingen
Am Büscherhof 1, 42799 Leichlingen
www.leichlingen.de

Stadtverwaltung • Postfach 16 65 • 42787 Leichlingen (Rheinland)

An die Ratsmitglieder

Büro Bürgermeister
Ratsbüro, Beschwerdemanagement

Kontakt
Ann-Kristin Gröne
Telefon: 02175 992-112
Telefax: 02175 992-107
E-Mail: ann-kristin.groene@leichlingen.de

Öffnungszeiten
Mo., Mi. und Fr. 8.30 - 12.00 Uhr
Mo. 14.00 - 17.30 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen:

14. September 2021

Antrag 43– Erstellung eines Konzeptes für die Erweiterung für Kinder-Schwimmlernkurse

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits wenige Tage nach den Unwetterereignissen Mitte Juli habe ich Kontakt zu den Nachbarkommunen Burscheid, Langenfeld, Leverkusen und Solingen aufgenommen und angefragt ob wir die Schwimmunterrichte in Hallenbäder im Umkreis verlegen können. Darüber hinaus habe ich auch die Klinik Roderbirken angesprochen ob die Möglichkeit besteht, Schulschwimmen in klinikeigenen Schwimmbad stattfinden zu lassen.

Alle Kommunen und auch die Klinik Roderbirken haben mir Mitgefühl für die aktuelle Situation ausgesprochen und sich bemüht Hallenbadzeiten anzubieten.
Leider scheinen, gerade zur Schulzeit vormittags und am frühen Nachmittag, die Hallenbäder im Umkreis stark frequentiert zu sein, sodass lediglich die Stadt Langenfeld und die Stadt Burscheid einige wenige freie Schwimmzeiten dienstags und freitags anbieten konnten.
Die seitens der Stadt Burscheid angebotene Zeit ist jedoch aufgrund der weiteren Vorgaben für die Nutzung des Bades (nur 12 Schüler*innen gleichzeitig) kaum praktikabel einzurichten.

Im Anschluss wurden die Schulleitungen der Schulen in städtischer Trägerschaft über die freien Zeitfenster informiert und angefragt ob Interesse an einer Belegung dieser bestünde.
Vier der fünf Grundschulen haben das Angebot aufgrund des Fahrweges und des damit verbundenen Zeitaufwandes abgelehnt. Eine Grundschule hätte grundsätzlich Interesse nach Langenfeld auszuweichen.

An den weiterführenden Schulen gestaltet sich die Situation ähnlich. Während das Gymnasium das Angebot überwiegend (eine Klasse würde gerne Schwimmen gehen) ablehnen muss, da eine umfangreiche Umgestaltung des Stundenplanes notwendig wäre, würde die Sekundarschule gerne eines der angebotenen Zeitfenster wählen.
Primär ist es den Schulen wichtig, dass die Nichtschwimmer in den fünften Klassen das Schwimmen erlernen.

Die Stadt Langenfeld hat in der Zwischenzeit konkretisiert, dass das Hallenbad und die angebotenen Zeitfenster bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres 2021/2022 zugesichert werden können. Eine Anfrage an die Busunternehmen vor Ort zwecks Machbarkeit der Beförderung unter Kostenangabe wurde bereits gestellt.
Da mit der Einrichtung eines Schülerspezialverkehres zum Langenfelder Schwimmbad ein größerer Aufwand und Kosten verbunden sind, plane ich diese Rückmeldung abzuwarten und erst im Anschluss weitere Planungsschritte voranzutreiben.

Seitens der LBB ist folgende Stellungnahme abgegeben worden:
Laut dem der LBB vorliegenden Sachverständigenbericht ist davon auszugehen, dass das durch die Hochwasserkatastrophe massiv betroffene Hallenbad nicht mehr mit einem finanziell und zeitlich vertretbaren Aufwand betriebsbereit gemacht werden kann. Der Sachverständige geht von einem „Totalschaden“ aus.
Parallel zum Neubau des Hallenbades wird das Freibad saniert. Nach einem europaweiten Vergabeverfahren arbeiten die Fachplaner an der Entwurfsplanung, mit deren Fertigstellung im 4 Quartal 2021 zu rechnen ist. Das Vorhaben wird mit Bundesmitteln in Höhe von ca.1,3 Mio. € gefördert werden.
Der Beginn der Sanierung des Freibads ist bisher für das 2. Quartal 2022 geplant, abhängig vom Zeitpunkt der Freigabe durch den Fördermittelgeber. Große Teile des Freibades sind auch für die Baustelle Hallenbad-Neubau vorgesehen. Das Freibad ist demzufolge nach den jetzigen Planungen in der Saison 2022 geschlossen.
Die Sanierung des Freibads und vor allem der Freibadbecken zu verschieben, hätte zur Folge, dass die bereits ausgeführten Leistungen (Ausschreibungsverfahren, Planungen usw.) größtenteils neu durchgeführt werden müssten.
Primäres, operatives Ziel der LBB ist es, unter den gegebenen Umständen, Verzögerungen im Schwimmbad-Neubau und der parallelen Sanierung des Freibades in jedem Falle zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Steffes
Bürgermeister